Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 3

Artikel: Die Erschaffung der Welt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429063

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Düfteler Schreier Und begreise es wahrlich nicht, Wie man von schwebender Rutschahn Auf dem Pilatus spricht.

Ein Spanier will es machen, Dieß spanische Brojett Und bas haben unfre span'schen Berhältniffe wohl bezweckt.

Bur Erstellung von Telephonen Gehört bem Bunbe bie Luft! Baum nicht bei foldem Projette Das Unglüden sicherlich ruft?



Aus dem Rezeptbuch des alten Schäfers Thomas.

Mittel gegen Fieberluft. Um die Fieberluft in den Colonieen zu verbessern, pade man einsach in Fasser condensirte deutsche Balbluft und schiefe sie in die Colonien, woselbst die Fasser geöffnet werden. Bald wird bie gute Luft die schlechte nach der Seeseite hin verdrängt haben, wo Lettere von der scharsen Seelust vernichtet wird.

Mittel gegen Influenza. Man taufe ein gutes Fremdwörterbuch ober besser, man lasse sich ein solches vom Buchhändler zur Ansicht schieden, achte aber barauf, daß ber Umschlag nicht beschmutzt wird. Dann sehe man nach, was Insluenza zu Deutsch heißt. Sobald man gefunden hat, daß es das Wort "Grippe" ist, schiede man das Buch zurück und bedauere, daß es nicht zwedentsprechend sei. Da man nun weiß, daß man nicht die Insluenza, sondern die Grippe hat, schiede man zu einem Arzt, welcher die Krankheit bald kuriren wird.

Mittel gegen Frostbeulen. Noch bevor ber Winter beginnt, reise man nach Italien, etwa in die Gegend von Palermo. Dort ist die Witterung auch im Winter eine so milbe, daß man durchaus nicht fürchten darf, Frostbeulen zu bekommen.

Mittel gegen Unglud, Aerger u. bgl. Sobald man geboren wird, sehe man sich bas Licht ber Welt genau, lasse sich bann ein Arsenikpulver reichen und verschlucke es, ohne sich lange zu besinnen. Der Erfolg ist unbestreitbar.

Was heißt Illufion?

Haft bu geseh'n bie Söhne Abraham's, Bergessend ihres Bluts und ihres Stamms? Nicht schachernd an der Börs' und im Kontor? Nein — spielend uns, den Gojims, etwas vor?

Auf Bettern, wo vom Lampenlicht erhellt, Und mo bedaiten, als mer facht bie Belt. Und wo man fich in's Rleid bes helben ftedt Und auf bem Schabel eine Rrone trägt? Und schießen muß - o maih! mit ber Pistaul? Und mit bem Pfeil ben Landvogt auf bem Gaul. D Wilhelm Tell mit Abraham's Profil, Die patriotisch wirft Dein ebles Spiel! Und du, Maria Stuart, Königin, Rebettanafe und Rebettafinn, Und bu, o Schidfelden Glifabeth, Wie täuschend zeigt ihr euch als Majestät? Die hohe himmelstönigin Illufion hat nie gewirft so zaubrisch auf ben Thron, Als seit die Firma Levison und Sem Sie hat verschrieben aus Jerusalem.

Kafernenhofblüthe.

Infirnktor: Befanntlich zieht die Ralte alles zusammen, bas seht 3hr am besten an ber Dauer bes Tages, ber im Winter weit furzer ist, als im Sommer.

3nftrutter: "Gebt boch Ucht, Kerls, nicht immer so tattlos marschiren!"

Die Erschaffung der Welt.

Was Universum nennen Die Menschen nach stolzer Art, Wollt' ihr in Kürze kennen, Wie es erschaffen ward? Es nahmen allerlei Wetter, Es nahmen Lehm und Sand Sinst die unsterblichen Götter Und rüttelten es durcheinand'. Das hat sich dann sphärisch vereinet, Konzentrisch konsigurirt, Und ward, daß es lieblicher scheinet, Mit Christen und Juden geziert.

Gin Sachverftändiger.

Ein Bater, erfreut über bie Leiftungen seines Söhnchens, überreicht bessen Zeichnung einem Freunde zur Ansicht, worauf bieser boshaft bemertt: "Man sieht beutlich, daß der Lehrer den Knaben mit einem guten — Bleistist vorangeht."

Wohlvorbereitet.

3afpettor: "Wie viele Inseln gibt es im Mittellanbischen Meere und wie heißen fie?"

Sehramtstanbibat: "Im Mittellanbischen Meere gibt es viele Inseln und ich beiße Andreas Muller."

Ronkurrengvermehrung durch die Verdeutschungssucht.

Bekannt ist der Ausbrud: "Einer Dame die Cour schneiben." — Das Fremdwort wird natürlich über kurz ober lang die Berdeutschung ersahren. Wer nennt uns alsbann die ungeheuere Zahl ber so entstandenen Hof: schneiber?

> Mäufe aus bem Land zu treiben, ? Wer's nicht fann, der laß' es bleiben. Doch all' die böjen Verwandten Und die Lieferanten Bringt man schwieriger heraus Als die Wanzen aus dem Haus.

"Bas ist für ein Unterschieb zwischen einem Boeten und einem Schneiber?

"Der Gine ist ein Dichtertrachter und der Andere ein Trachtens bichter."

"Herr Schmußelberger, wurden Sie sich freuen, wenn jest ein Brief tam', daß Ihr Sohn das Examen bestanden hatt'?"
"Wenn ber Brief nicht unfrantirt ist — ja".

Schriftstellerfrau: Bei uns ift boch nie ein Studlein Matulatur im Saufe.

Freundin: hat benn Ihr herr Gemahl nicht icon fein Trauersfpiel fertig?

Schneefloden.

Bon allen Freuben bieser Welt
Die Schlittensahrt alleine mir gefällt.
Kein Klavierkonzert will mir behagen,
Kein lyrischer Thee erwärmt mir den Magen;
Doch hör' ich frisches Beitschenknallen
Und Schellengetlingel, das will mir gefallen.
Wie rasen die Pserde stolz über den Schnee,
Im Dampfesqualme die lange Chausse!
Ich tüpse dem reizenden Vis-d-vis
Arop üppiger Belze nedisch aus Knie:
"Schön' Fräulein, nun sei Ihnen offenbart,
"Barum ich mich finde zur Schlittensahrt,
"Daß über mich Armen Jeglicher lacht,
"Denst nuß ich es hören Tag und Nacht,
"Deut, aber kein Einziger merken thut
"Der Nase Sizilianerglut,
"Denn auch Sie, links und rechts, meine lieben Bäschen,
"Daben, wie ich, Karsunkelnäschen."